



Familie Janecke, Herausgeber von www.optimal-banking.de

Zinsen auf einen Blick

Bester Anbieter (deutsche Einlagensicherung)	2,50 %
Bester Anbieter (nicht-deutsche Einlagensicherung)	2,45 %
Inflationsrate Deutschland	1,70 %
Leitzins der EZB	1,00 %

Zinsänderungen

	alt	neu
Bank of Scotl. (3.7.)	2,40 %	2,25 %
AutoBank (28.6.)	1,77 %	1,57 %
AutoBank (19.6.)	1,97 %	1,77 %
MoneyYou (8.6.)	2,55 %	2,45 %
ATB (4.6.)	2,60 %	2,40 %
sbroker*(1.6.)	1,50 %	1,35 %
Cortal-Consors* (30.5.)	2,60 %	2,30 %
DenizBank (18.5.)	2,50 %	2,30 %
NIBCdirect (10.4.)	2,50 %	2,30 %
AutoBank (14.5.)	2,17 %	1,97 %
Barclays* (10.5.)	2,50 %	2,00 %
MoneyYou (10.5.)	2,65 %	2,55 %

* = nur für Neukunden

Hitliste: <http://www.optimal-banking.de/info/tagesgeldkonten.php>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Inflationsbeobachtung	3
Fremdwährungen	4
Einlagenvolumen bei Banken	5
Impressum	6

Sehr geehrte Abonnenten,

Sie als Stammleser wissen, dass seit dem LTRO-Programm der EZB (unsere Ausgabe 3/2012) die Tagesgeldzinsen fallen. Auch wissen Sie, dass die Banken sich mit minimalen Zinsschritten nach unten tasten, um ihre Anleger nicht ganz so sehr zu vergraulen und um die Positionen zu den Konkurrenz-Banken nicht allzu sehr durcheinander zu bringen.

Sollte die EZB den Leitzins nochmals absenken (am 8. Dezember 2011 wurde von 1,25 auf 1,0 % gesenkt), dürften weitere Zinssenkungen beim Tagesgeld die Folge sein.

Dass eine baldige **EZB-Zinssenkung** nicht unwahrscheinlich ist, geht aus den Konjunkturerwartungen für Euroland hervor. Schaut man sich den Einkaufsmanagerindex der Industrie in Euroland (die Staaten, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist) an, wird dieser zum 30. Juni mit einem Wert von 44,8 angegeben. Wie bei solchen Indexen üblich bedeuten Werte oberhalb von 50 Expansion (Wirtschaftsaufschwung). Bei Werten unter 50 geht es Richtung Rezession. Seit Februar ist der Wert rückläufig. Im Juni 2011 betrug er noch 52,0. Allgemein gelten Leitzinssenkungen zur Ankurbelung der Wirtschaft als probates Mittel. Kredite werden günstiger und so soll frisches Geld den Wirtschaftskreislauf beleben.

Was bedeutet das für unsere Tagesgeldanlage?

Um den finanziellen Erfolg einer Tagesgeldanlage zu beurteilen, ist der Realzins entscheidend. Nicht der Nominalzins von beispielsweise 2,45 % aktuell bei MoneyYou. Der **Realzins** ergibt sich aus dem Nominalzins abzüglich Inflationsrate.

Glücklicherweise sinkt die Inflationsrate ebenfalls sein Monaten! Aktuell wird sie vom Statistischen Bundesamt mit 1,7 % für den abgelaufenen Monat angegeben. Unsere beste Tagesgeldbank (ohne Neukundenaktionen) zahlt 2,45 %. Das ergibt einen positiven Realzins von 0,75 %.

Wie sah das vor einem Jahr aus?

Wer unsere Ausgabe vom 4.7.2011 nochmal öffnet, findet die besten Anbieter (wieder ohne Neukundenangebote) MoneYou mit 2,5 % und die Bank of Scotland mit 2,4 %. Damals lag jedoch die Inflationsrate bei 2,3 %, was einen Realzins von lediglich 0,1 bzw. 0,2 % ergab.

	04.07.2011			02.07.2012		
	Zinssatz	Inflationsrate	Realzins	Zinssatz	Inflationsrate	Realzins
MoneYou	2,5	2,3	0,2	2,45	1,7	0,75
Bank of Scotland	2,4	2,3	0,1	2,25	1,7	0,55
alle Angaben in Prozent						

Fazit

Trotz niedriger Zinsen stehen Tagesgeld-Sparer aktuell besser da als vor einem Jahr! Allerdings befürchten wir, dass die Inflation nicht dauerhaft so vorteilhaft bleiben wird. **Wir werden Sie auf dem Laufenden halten!**

GEFA BANK

In der vergangenen Ausgabe verlinkten wir bereits auf die GEFA BANK, die seit der letzten Juni-Woche sogar TV-Werbung macht. Die Werbung ist wirklich gut gemacht und spricht vor allem Emotionen an. Untypischerweise nennt sie keine einzige Kondition.

Wenn Sie dort ein Tagesgeldkonto eröffnen, beachten Sie bitte, dass die 2,5 % Zinsen (6 Monate Zinsgarantie) erst ab einem Anlagebetrag von 10.000 Euro gezahlt werden. Lesen Sie bitte dazu unseren aufklärenden Artikel: <http://www.optimal-banking.de/news/zinsen-gefa-bank/>

Wir wünschen Ihnen einen herrlichen Sommermonat!

Familie Janecke



1 Jahr Inflationsrate

aktuell: 1.7%



Daten vom Statistischen Bundesamt

10 Jahre Inflationsrate

aktuell: 1.7%



Daten vom Statistischen Bundesamt

Jeweils zum 10. des Monats veröffentlicht das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex des Vormonats. Um unseren Lesern den aktuellsten Wert nennen zu können, arbeiten wir beim Vormonat stets mit der amtlichen Schätzung.

Inflationsbeobachtung

Die Inflationsrate in Deutschland veränderte sich zum Vormonat um **minus 0,2 Prozentpunkte.**

Inflation bedeutet im ursprünglichen Sinn die Ausweitung der Geldmenge. In der Praxis wird das Wort Inflation mit Verbraucherpreissteigerungen und die Inflationsrate mit Teuerungsrate gleichgesetzt.

Das Statistische Bundesamt spricht vom Verbraucherpreisindex. Der allgemeinen Verständlichkeit wegen verwenden wir das Wort Inflation hier ebenfalls in dem Sinne der Preissteigerung (umgekehrt Geldentwertung).

Inflation und Tagesgeld

Häufig – jedoch nicht immer – entwickeln sich Inflationsrate und Zinsen auf Tagesgeld parallel. In der Finanzkrise 2008 zahlten einige Banken zwischen 4 und 5 %. 2009 waren dann viele Tagesgeldkunden froh, wenn ihr Anbieter wenigstens 2 % zahlte. In beiden Fällen kam man auf eine ähnliche Rendite nach Abzug der Inflationsrate.

Sollten die Tagesgeldzinsen auf 6 % schießen, wird man nicht reich werden, da davon auszugehen ist, dass die Inflation ebenfalls zugelegt hat.

Tagesgeld ist demnach keine geeignete Anlageform, um Vermögen aufzubauen. Tagesgeld eignet sich jedoch hervorragend, um Vermögen wertstabil aufzubewahren. Dazu ist jedoch erforderlich stets Kunde bei den zinsstärksten Anbietern zu sein.

Wir werden für Sie beides im Auge behalten: die Inflationsentwicklung und die interessantesten Tagesgeldbanken.

1 Jahr EUR/USD

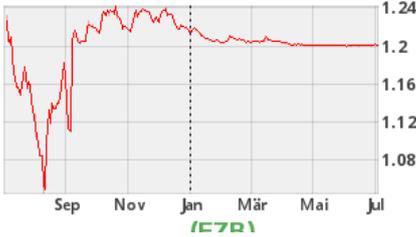
1.2593\$ -0.1907\$ -13.15%



Währungspaar Euro/US-Dollar auf ein Jahr.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/CHF

1.2015CHF -0.0309CHF -2.51%



Währungspaar Euro/Schweizer Franken.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/GBP

0.8041£ -0.0974£ -10.80%



Währungspaar Euro/Norwegische Krone.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

1 Jahr EUR/NOK

7.5255kr -0.2350kr -3.03%



Währungspaar Euro/Britisches Pfund.
Stand: Datum dieser Newsletter-Ausgabe.

Tagesgeld in Fremdwährungen

Seit dem Ausbruch der Finanzkrise 2007/2008 interessieren sich Anleger zunehmend für Anlagekonten in anderen Währungen. Nicht immer, jedoch häufig werden diese verzinst, teils sogar mit Zinsen weit über dem aktuellen Niveau in Deutschland.

Nicht der Zinsgewinn, sondern „Plan B“ für den Fall eines Auseinanderbrechens des Euros ist der häufigste Antrieb für Anleger, in eine Fremdwährung zu wechseln. Abgesehen von den Gebühren, die beim Währungsumtausch anfallen, nehmen einige Banken zusätzliche Kontoführungsgebühren.

Wechselkursrisiken

Die meisten Währungen „floaten“ gegenüber dem Euro. Für den Fremdwährungsanleger bedeutet das, dass er bei einem „schwachen“ Euro Währungsgewinne einfahren kann. Entwickelt sich der Wechselkurs nicht zu seinen Gunsten, kann es – trotz Zinszahlungen – zu Verlusten kommen.

Erklärung zu den Grafiken

Befindet sich in der zweiten Zeile der Grafik ein grünes Plus vor der Prozentangabe (z. B. **+1.51%**), dann hat sich der Euro stärker gegenüber der Fremdwährung entwickelt. Ergebnis: Mit dem Währungskonto hat man verloren (Zinsen sind bei dieser Annahme unberücksichtigt geblieben).

Befindet sich ein rot-braunes Minus von der Prozentangabe (z. B. **-2,61%**), dann hat man sogar ohne Zinsen an Vermögen hinzugewonnen.

Zusammenfassung: Wer Euro gegen eine Fremdwährung verkauft, setzt auf den Abstieg des Euros. Tagesgeld in Fremdwährung ist nur etwas für erfahrene Anleger!

Banken, Kunden und deren Einlagen

Neben der Einlagensicherung spielt zunehmend die Größe und Bonität einer Bank eine Rolle bei der Anlage von Tagesgeld. Zur Bonität einzelner Banken können und wollen wir uns in diesem Newsletter nicht aktualisiert und fortlaufend äußern. Wir zeigen Ihnen jedoch die Größe der Bank ausgedrückt in Anzahl der Kunden und Höhe des Einlagengeschäftes. Dies umfasst Tages- und Festgeld sowie Sparbücher. Um der Konkurrenz keinen zu tiefen Einblick zu gewähren, listen Banken ihre Angaben leider nicht getrennt nach Anlageprodukt auf.

	Kundenanzahl	Einlagen in Euro	Einlagen pro Kunde in Euro	Veränderung*	Stand
Bank of Scotland	500.000	keine Angabe	-	-	1.1.2012
Comdirect	1.632.467	10.571.000.000	6.475	-1 %	1.1.2012
Commerzbank (Privatkunden)	11.000.000	66.144.000.000	6.013	+14 %	1.1.2011
Cortal-Consors	602.030	18.030.000.000	29.949	-3 %	1.1.2012
ING-DiBa	7.400.000	85.900.000.000	11.608	+7 %	1.1.2012
Mercedes-Benz Bank	1.200.000	10.900.000.000	9.083	+ 2 %	1.10.2011
Netbank	165.000	1.000.000.000	6.060	-15 %	1.1.2012
Targobank eh. Citibank	3.100.000	9.700.000.000	3.129	+7 %	1.1.2012
Volkswagen Bank	1.014.000	20.078.000.000	19.800	-	1.1.2011

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Laut Werner Stubenrauch (ISBN: 978-3-864700-04-0) liegen 80 % der Kundeneinlagen von Tages- und Festgeld sowie Sparbüchern bei Sparkassen und VR-Banken. Diese Institutionen sind bekannt für Vertrauen und Sicherheit, jedoch weniger für den bestmöglichen Zins.

Impressum und Haftungsausschluss

„Tagesgeldkonto Update“ erscheint monatlich zzgl. Sonderausgaben. Die Zustellung erfolgt für bestehende Abonnements gebührenfrei per E-Mail.

An- und abmelden

Für die An- oder Abmeldung genügt eine kurze Nachricht an update@tagesgeldkonto.de.

Urheberrecht

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung in Publikationen insbesondere im Internet bedarf einer schriftlichen Genehmigung vorab.

Das PDF darf an andere weitergeleitet (elektronisch) sowie ausgedruckt und weitergegeben werden.

Inhalte

Die Erstellung wurde mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Dennoch müssen alle Angaben ohne Gewähr bleiben. Änderungen und Irrtümer ebenfalls vorbehalten.

Herausgeber

Herausgeberin ist die Optimal Banking Media UG (haftungsbeschränkt), Prinzingstraße 4 in 87700 Memmingen · Geschäftsführerin: Tanja Janecke
Handelsregister: Amtsgericht Memmingen HRB 13621 ·
UStIdNr: DE263142008